



Halbjahresbericht
2017

01.01.2017 - 30.06.2017



curasan
Regenerative Medizin

VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiter,

im vergangenen Halbjahr 2017 konnte curasan erneut an das geplante Wachstum anschließen und zeigt mit einem Netto Umsatz von 3,4 Mio. Euro eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8,5%.

Diese Wachstumsrate bleibt noch hinter der diesjährigen Gesamterwartung zurück; durch den erfolgreichen Launch der Ortho-Produkte im US Markt Anfang Juli sowie die Gewinnung neuer wichtiger Partner in Asien ist jedoch eine substantielle Basis für das geplante deutlich höhere Wachstum in der zweiten Jahreshälfte gesetzt.

Der Blick auf die regionale Umsatzverteilung bietet ein heterogenes Bild. Während die Nachfrage in curasans ehemaligen Kernmarkt Deutschland aufgrund eines Wechsels in die teilweise Direktbelieferung interimistisch rückläufig ist, ziehen die Umsätze in den Auslandsmärkten weiter an. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der Anteil der Exportumsätze am Gesamterlös von 79 auf 81 Prozent in Bezug auf die Vergleichsperiode 2016.

Für den deutschen Markt erwarten wir nach Übergangsphase im zweiten Quartal eine deutliche Steigerung und haben notwendige direkte Vertriebsmaßnahmen entsprechend fokussiert.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die Wachstumsdynamik der letzten zwei Jahre auch 2017 insgesamt nachhaltig fortgesetzt werden kann und die Jahresumsatzziele durch ein Anziehen der US- und Asien-Märkte sowie des deutschen Marktes erreicht werden.

Das zweite Quartal 2017 war aber auch von deutlichen Ergebnisbelastungen durch die potentielle Steuernachzahlung einer weiterhin laufenden Betriebsprüfung für Vorjahre geprägt. Hierzu wurden im 2. Quartal 2017 Rückstellungen für Ertragssteuern in Höhe von 350 Tsd. Euro gebildet zzgl. Zinsen von 179 Tsd. Euro. Die Beträge sind noch mit hohen Unsicherheiten belastet, da diese deutlich überwiegend rechtliche Auslegungs- und Bewertungsfragen betreffen.

Trotz unterplanmäßiger operativer Kosten und verbesserter Brutto-Marge kann die Guidance daher für das Ergebnis aus heutiger Sicht nicht gehalten werden.

Diese mögliche Steuernachzahlung ist eine ernstzunehmende Belastung für uns als mittelständisches Unternehmen. Ein EBIT von -1,44 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum -1,19 Mio. Euro) im ersten Halbjahr, historische Kaufpreiszahlungen und infolge gestiegener Auslandsumsätze verlängerte Zahlungsziele zehren nach wie vor an unserer Liquidität. Eingeleitete Maßnahmen zur Reduzierung des working capital werden erst zum Ende des Jahres ihre volle Wirkung entfalten. Wir führen jedoch bereits intensive, fortgeschrittene Gespräche mit Investoren, die großes Interesse haben, sich am zukünftigen Erfolg von curasan zu beteiligen.

Die curasan AG hat in den letzten Jahren viel erreicht und eine Grundlage für einen nachhaltigen Erfolg geschaffen. Die Ampeln in allen operativen Bereichen stehen auf grün, auch wenn einzelne Themen in der Umstrukturierung noch gestemmt werden müssen. Ich bin nach wie vor sicher, dass die curasan ihre Produktvorteile mit der eingeleiteten Fokussierung auf Vertrieb und Wachstumsmärkte nachhaltig nutzen kann und die geplanten Umsatzziele im Gesamtjahr erreichen wird.

Ich bedanke mich gerade vor diesem Hintergrund ausdrücklich bei meinem Team für das große Engagement. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen, unseren Investoren, für das Vertrauen in unseren Turnaround und Ihre Geduld. Gemeinsam werden wir die noch vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich meistern.



Ihr Michael Schlenk
CEO, curasan AG

Kleinostheim, im August 2017

Konsolidierungskreis

curasan AG, D-Kleinstheim	Muttergesellschaft
Pro-tec Medizinische Produkte GmbH, D-Kleinstheim	100 % Vertriebsgesellschaft
curasan Inc., Durham/USA	100 % Vertriebsgesellschaft

Angaben zur Aktie

WKN / ISIN / Kürzel	549 453 / DE 000 549 453 8 / CUR
Aktienart	Stammaktie ohne Nennwert
Anzahl der Aktien	11,4 Mio.
Streubesitz	69,20%
Schlusskurs 31.12.2016 (XETRA)	1,12 Euro
Schlusskurs 30.06.2017 (XETRA)	1,48 Euro
Höchster Schlusskurs (XETRA)	1,91 Euro
Niedrigster Schlusskurs (XETRA)	1,04 Euro
Börsenumsatz an allen deutschen Börsenplätzen (YTD)	7,83 Mio. Euro
Marktkapitalisierung zum 30.06.2017	16,90 Mio. Euro

Kurzfassung

(TEUR)	HJ 2017	HJ 2016	Δ
Umsatzerlöse brutto	3.610	3.350	7,8%
Umsatzerlöse netto	3.400	3.135	8,5%
EBITDA	-1.169	-936	-24,9%
EBIT	-1.443	-1.189	-21,4%
Quartalsfehlbetrag	-2.019	-1.268	-59,2%
Eigenkapitalquote	57,5%	72,5%	-20,7%
Mitarbeiter (VAK)	35	33	6,1%

DIE AKTIE

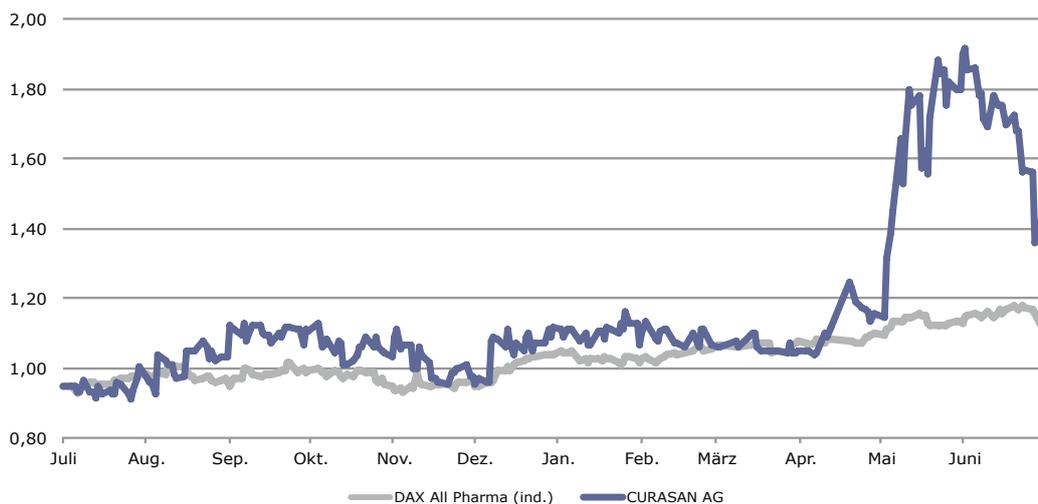
Die positive Grundstimmung, die seit Ende 2016 an den internationalen Aktienmärkten für steigende Kurse sorgte, hielt im Jahr 2017 unverändert an. Gegenüber dem Jahresschlusskurs von 11.481 Punkten legte der Deutsche Aktienindex DAX um 7,4 Prozent auf 12.325 Punkte zu.

Sein Hoch markierte der Index im ersten Halbjahr am 20. Juni mit einem Stand von 12.951 Punkten. Ein steigender Euro und Sorgen um die weltweite politische Stabilität sorgten jedoch dafür, dass die Euphorie am Kapitalmarkt gegen Ende des ersten Halbjahres allmählich der Sorge um einen bevorstehenden Börsencrash wich.

Insgesamt war zu bemerken, dass europäische Aktien sich seit langer Zeit erstmals wieder besser entwickelten als US-Standardwerte. Der Sieg von Emmanuel Macron bei den französischen Präsidentschaftswahlen sorgte hier für deutliche Verbesserung des Markt sentiments. Vor allem in den südeuropäischen Ländern, allen voran in Griechenland, legten die Börsen überdurchschnittlich stark zu.

Auch die Aktie der curasan AG entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Nach guten Geschäftszahlen im ersten Quartal des Jahres und Empfehlungen durch Anlegermagazine haussierte das Papier und stieg in der Spitze auf bis zu 1,99 Euro je Aktie im XETRA-Handel. Insgesamt konnte der Wert gegenüber dem Jahresschlusskurs 2016 (XETRA) einen Zuwachs um 32,2 Prozent auf 1,48 Euro verbuchen.

KURSENTWICKLUNG DER CURASAN-AKTIEN DER VERGANGENEN 12 MONATE



ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die curasan AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Kleinostheim. Die Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vermarktet Biomaterialien und andere Medizinprodukte aus dem Bereich der Knochen- und Geweberegeneration. Als Branchenpionier hat sich das Unternehmen vor allem auf biomimetische Knochenregenerationsmaterialien spezialisiert, die im Dentalbereich, der Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie in der Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie eingesetzt werden.

Der überwiegende Teil der operativen Tätigkeiten und der assets des curasan-Konzerns ist in der curasan AG konzentriert; insbesondere die Reinraum-Produktion von nahezu 60% der curasan-Produkte, die Forschung und Entwicklung, der zentrale Vertrieb, Marketing sowie die Verwaltungsfunktionen sind hier angesiedelt.

Die mit dem Rückkauf des Dentalgeschäftes in 2013 übernommene amerikanische Tochtergesellschaft curasan Inc., Durham / North Carolina, ist auf den Vertrieb unserer Produkte in den Fokusbereichen USA und Canada spezialisiert. Mit Zulassung von neuen CERASORB® Formen in der Orthopädie wird sie künftig auch in diesem signifikant größeren Ortho-Marktsegment innovative curasan Produkte vertreiben. Seit Mai 2016 wurde das dortige Team erneuert und auf dieses Ziel ausgerichtet.

Die Tochtergesellschaft Pro-tec GmbH ist aktuell nicht in diese Geschäftslogik eingebunden, wird aber potenziell Entwicklungs- und Vertriebsarbeit bei weiterem erfolgreichem Wachstum aufnehmen können. Bis dahin wird sie weiterhin als inaktiver Mantel gehalten.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Entwicklung einer stabilen Liquidität und positiven Ertragslage ist das Primärziel des Konzerns, das durch Ergebnis- und Kostensteuerung abgesichert wird. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur Reduzierung des working capital, wie die Forecast-gesteuerte Produktionsdisposition und ein stringentes Forderungsmanagement.

Auf der Kostenseite sind budgetgestützte Genehmigungsprozesse und ein enges Monitoring etabliert, um negative Abweichungen von der Planung sowie Chancen und Risiken auf der Vermarktungsseite frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig adäquate Maßnahmen einzuleiten.

Zudem werden in regelmäßigen monatlichen Auswertungen Umsatz-, Kosten-, Ergebnis- und Liquiditätslage analysiert und mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung potenzielle Maßnahmen identifiziert, eingeleitet und Maßnahmenenerfolge kontrolliert.

Obgleich die curasan AG im General Standard notiert ist, werden die Zwischenmitteilungen in einer ausführlichen Form im Sinne von Quartalsberichten veröffentlicht, um damit eine erhöhte Transparenz zu gewährleisten.

WESENTLICHE NEUE VERTRÄGE IM GESCHÄFTSJAHR 2017

Die curasan AG hat im April 2017 mit Foshion Medical System Co. Ltd. ein exklusives Vertriebsabkommen über die Distribution der Granulatvarianten von CERASORB® im Dentalbereich unterzeichnet. Das Unternehmen verfügt über ein weites und optimal ausgerichtetes Vertriebsnetzwerk in China. Per Juli 2017 wurden bereits Bestellungen von über 450 k Euro platziert – eine Entwicklung die zum Umsatzanstieg in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich signifikant beitragen wird.

Im Kontext des Launch der Orthopädieprodukte finden aktuell intensive Gespräche mit einem Privat Label Partner in den USA statt. Auch von dieser Partnerschaft wird ein hohes Potential in den folgenden Jahren erwartet, das die Marktentwicklung in dieser Region deutlich beschleunigen soll.

KAPITALMASSNAHMEN

Im vergangenen Halbjahr hat die curasan AG keine weiteren Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch die Hauptversammlung Ende Juni 2017 ermächtigt, das aufgestockte genehmigte Kapital in Höhe von bis zu 5.708.805,00 Euro für zukünftige Kapitalmaßnahmen zu nutzen. Deren Nutzung ist kurzfristig vorgesehen.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND ZULASSUNG

Im Berichtszeitraum wurden die Entwicklungsarbeiten planmäßig fortgeführt. Insbesondere Materialien zur Behandlung komplexer Defektsituationen im Kontext einer marktgerechten Portfolioerweiterung wurden vorbereitet.

Die Unterlagen für eine neue Abdeckmembran wurden zur Zertifizierung eingereicht.

Für den US Markt haben wir zudem eine große Studie der Kollagenkomposite im Rückenwirbelbereich eingeleitet, die äußerst erfolgreich verläuft. Bereits die Vorstudie zeigte sehr positive Ergebnisse in Abgrenzung zu Referenzprodukten. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres erwartet und einen wesentlichen Beitrag leisten, in den USA neue Zulassungen zu begleiten und wachstumsstarke Marktsegmente zu erschließen.

Laufende Anwendungsbeobachtungen wurden planmäßig fertiggestellt und publiziert, neue Anwendungsbeobachtungen und Studien, auch als Grundlagen für Re-Zertifizierungen, initiiert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Für curasan war 2016 ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem überdurchschnittlichen Umsatzwachstum insbesondere im vierten Quartal. Auch im ersten Halbjahr 2017 kann hier grundsätzlich angeschlossen werden, auch wenn Umstrukturierungen und die Marktsituation in einigen Segmenten zu leichten Verzögerungen führten.

Im Einzelnen entwickelten sich die regionalen Netto-Umsätze im ersten Halbjahr 2017 wie folgt:

Konzernumsatz nach Regionen			
(TEUR)	HJ 2017	HJ 2016	Δ
Umsatzerlöse brutto	3.610	3.350	7,8%
Erlösschmälerungen	210	215	-2,3%
Umsatzerlöse netto	3.400	3.135	8,5%
davon Naher Osten	482	280	72,1%
davon Asien	685	756	-9,4%
davon Europa	1.327	1.267	4,7%
<i>davon Deutschland</i>	<i>642</i>	<i>644</i>	<i>-0,3%</i>
davon Amerika	896	821	9,1%
davon Übrige	10	11	-9,1%

Im Heimatmarkt Deutschland konnte mit Umsätzen in Höhe von 642 TEUR das Volumen absolut gehalten werden insbesondere durch starke Umsätze mit dem Dentalpartner. Im Orthopädiebereich hat sich curasan aufgrund weit unter den Erwartungen liegenden Performance von dem bestehenden Vertriebspartner getrennt und den Markt direkt durch eigene Vertriebsstrukturen übernommen. In der Übergangsphase war die Umsatzentwicklung stagnierend, was jedoch durch ein überproportionales Wachstum zum Ende des dritten Quartals kompensiert werden soll.

Durch die teilweise Direktübernahme dieses Marktes wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Grundlagen für eine überplanmäßige Entwicklung auch mittel- und langfristig gegeben sind.

Im Nahen Osten entwickelten sich die Umsätze nachhaltig mit einem Wachstum von 72,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieses Wachstum ist weit überwiegend durch Neukundengeschäft geprägt und konnte Umsatzrückgänge in einzelnen wirtschaftlichen schwachen Ländern gut kompensieren.

Im Heimatmarkt Europa war das Wachstum durch den stagnierenden deutschen Markt leicht abgeschwächt auf 4,7%, entwickelte sich jedoch weitestgehend erwartungsgemäß. Das Unternehmen geht auch weiterhin davon aus, dass in diesem Heimatmarkt das Wachstum an Dynamik kurzfristig zulegt und ein erwartetes Umsatzwachstum zu Jahresende erreicht wird.

Nach der eingeleiteten Umstrukturierung unserer US Gesellschaft entwickelt sich der Fokushandelsmarkt USA/Kanada (Amerika) mit einem Wachstum von 9,1% weiterhin positiv. Mit dem Launch der orthopädischen Produkte im zweiten Quartal 2017 wird daher von einer deutlichen Wachstums-Beschleunigung ausgegangen.

Im asiatischen Markt ist ein Umsatzrückgang von -9,4% zu verzeichnen; ursächlich hierfür sind zeitliche Abnahmeverschiebungen. Die Bestellsituation hat jedoch bereits im Juli – auch

gestützt durch neue Vertragsabschlüsse - signifikant angezogen; zum größten Teil vorausbezahlte Bestellungen in Höhe von rund 450 TEUR werden sich bereits in der zweiten Jahreshälfte vollständig materialisieren und damit an die erwartete Entwicklung anschließen.

DARSTELLUNG DER LAGE

Abgesehen von Sondereffekten aus Vorjahren und einzelnen Verschiebungen im Umsatzbereich entwickelt sich das operative Geschäft der Gesellschaft erwartungsgemäß.

ERTRAGSLAGE

Im 1. Halbjahr stieg der Netto-Umsatz im Konzern um 8,5 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz vor allem mit unseren Knochenregenerationsmaterial CERASORB® als auch mit dem Knochenersatzmaterial OSBONE®. Neue Vertragsabschlüsse, im Wesentlichen in China, unterstützen diese Entwicklung.

Der im Ausland erzielte Umsatzanteil des curasan Konzerns betrug für das erste Halbjahr 81 Prozent (i. Vj.: 79 Prozent). Die Verteilung des Gesamtumsatzes ist detailliert im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ in der Tabelle „Umsatz nach Regionen“ aufgliedert.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 55 Tsd. Euro (Vorjahr 117 Tsd. Euro) gesunken und beinhalten die verrechneten Sachbezüge, die Auflösungen von Rückstellungen sowie öffentliche Zuschüsse zu laufenden F&E-Projekten. Im Vorjahr führten Entschädigungsleistungen aus Versicherungen sowie Betriebskostenerstattungen zu einem höheren Wert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen produktionsbedingt leicht um 15 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj.: Bestandserhöhung 44 Tsd. Euro).

Der Wareneinsatz im Konzern betrug 1,25 Mio. Euro. Bezogen auf die Gesamtleistung entspricht dies 37 Prozent (i. Vj.: 40 Prozent), also einer Bruttomarge von 63%, welche nunmehr über einen Zeitraum von 18 Monaten einen nachhaltigen Anstieg zeigt. Maßgeblicher Treiber ist das Produktportfolio mit einer Verschiebung zu selbst produzierten Produkten sowie die höherpreisigen Wachstumsmärkte in den USA.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr mit 1,68 Mio. Euro (i. Vj.: 1,58 Mio. Euro) um 100 Tsd. Euro leicht gestiegen; dies resultiert im Wesentlichen aus einarbeitungsbedingter redundanter Stellenbesetzung bei Nachfolgen, Kompensationszahlungen sowie saisonal bedingt höherer Rückstellungen. Eine Budgetüberschreitung ist aufgrund von Annualisierung und planmäßigem Headcount nicht zu erwarten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahr um 21 Tsd. Euro auf 274 Tsd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung immaterieller selbst erstellter Vermögensgegenstände, die der verstärkten Investition in klinische Studien und Zulassung bereits zum Geschäftsjahresende 2016 Rechnung tragen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 294 Tsd. Euro auf 1,7 Mio. Euro gestiegen; die Steigerung beruht im Wesentlichen auf Währungsverlusten aufgrund des veränderten USD/EUR (102 Tsd. Euro -VJ 50), nicht aktivierbare Kosten für Zulassungen und Re-Zertifizierungen (136 Tsd. Euro – VJ 48 Tsd. Euro), umsatzrelationale Aufwendungen für Vertrieb und Marketingunterstützungen der Vertriebspartner sowie Rückstellungen im Bereich von Rechtsberatungskosten im Kontext eines stringenten Forderungsmanagements.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -1,44 Mio. Euro (i. Vj.: -1,19 Mio. Euro).

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 147 Tsd. Euro auf 226 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj.: 79 Tsd. Euro), was im Wesentlichen aus dem Zinsanteil aus einer möglichen im Abschluss zurückgestellten Steuernachzahlung für das Jahr 2008 resultiert.

Das Steuerergebnis in Höhe von -350 Tsd. Euro reflektiert eine mögliche Steuerrückzahlung. Hierbei geht es um die bereits im Jahr 2008 veräußerten dentalen Geschäftsaktivitäten an die Riemser Pharma GmbH und deren Bewertung.

Innerhalb einer seit 2013 laufenden Betriebsprüfung wurde von den Behörden ein neuer Bewertungsansatz gewählt, der auf einer veränderten Allokation der einzelnen Vertragsbestandteile basiert, was einen wesentlichen steuerlichen Einfluss hat. Der Gesamtbetrag ist noch mit Unsicherheiten verbunden.

Die Gesellschaft hat daher im zweiten Quartal 2017 dieses Risiko entsprechend der aktuellen Gesprächs- und Aktenlage bilanziert, was das Konzernergebnis mit außerperiodischen Zins- und Steueraufwendungen belastet.

curasan wird alle Schritte einleiten, diesen Betrag zu reduzieren und zu gegebener Zeit notwendige und mögliche Rechtsmittel prüfen.

Nach Berücksichtigung von Zinsen und Steuern ergibt sich ein Halbjahresfehlbetrag von -2,0 Mio. Euro (i. Vj.: -1,3 Mio. Euro).

Der Personalstand ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum insgesamt um eine Stelle gegenüber dem 31.12.2016 im Finanz- und Zentralbereich gestiegen, was einer vorübergehenden redundanten Besetzung aus Einarbeitungsgründen geschuldet ist. Neue Stellen wurden nicht geschaffen.

Mitarbeiter (VAK)			
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Marketing/Vertrieb	15	16	14
Betrieb	8	8	8
Forschung/Zulassung	5	4	5
Finanzen/Controlling	3	2	2
Zentralbereich	4	4	4
Gesamt	35	34	33

FINANZ- U. VERMÖGENSLAGE

Die nachstehend zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31.12.2016.

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich die Liquididen Mittel von 1,0 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro reduziert, da die Maßnahmen im Bereich des Forderungsmanagements bisher noch wenig Wirkung erzeugten und zunächst der Bestand an Kundenforderungen weiter gestiegen ist. Darüber hinaus ist der cash break even noch nicht erreicht und Verbindlichkeiten aus Vorjahren belasteten die Liquiditätsentwicklung weiter.

Zur Finanzierung wurde der bestehende Kontokorrentrahmen in Höhe von 700 Tsd. Euro am 30.06. in Höhe von 427 Tsd. Euro genutzt.

Diese enge Liquiditätssituation hat sich im Juli aufgrund von Vorauszahlungen von Bestellungen, Vereinbarungen mit Lieferanten und in den Fälligkeiten gezahlten Rechnungen kurzfristig erholt.

Die Gesellschaft führt intensive Gespräche mit potentiellen strategischen Investoren hinsichtlich der geplanten Finanzierungsmaßnahmen. Ein Abschluss in Kürze erwartet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 2,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. Euro erneut gestiegen, da gegen Ende des Berichtszeitraums Lieferungen an Kunden im Ausland mit längeren Zahlungszielen getätigt wurden. Für sämtliche überfällige Forderungen sind in der Zwischenzeit adäquate Maßnahmen eingeleitet worden.

Die Vorräte im ersten Halbjahr 2017 sind um 118 Tsd. Euro auf 2,3 Mio. Euro (i. Vj.: 2,1 Mio. Euro) leicht gestiegen. Ursächlich hierfür war die Produktion größerer Mengen für bestehende Bestellungen, die im dritten und vierten Quartal geliefert und verumsetzt werden.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr mit 1,1 Mio. Euro abschreibungsbedingt leicht gesunken (i. Vj.: 1,2 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte liegen aufgrund von Aktivierungen von Zulassungs-, Patent- und Studienkosten für selbst erstellte Produkte mit 1,4 Mio. Euro rund 97 Tsd. Euro über Vorjahresniveau (i. Vj.: 1,3 Mio. Euro).

Der Goodwill (Firmenwert) aus dem Kauf des Dentalgeschäfts, ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Kundenstamm wird linear abgeschrieben und valutiert zum Halbjahresabschluss bei 1,1 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 491 Tsd. Euro auf 1,4 Mio. Euro (i. Vj.: 0,9 Mio. Euro). Dies reflektiert zum einen größere Bestellungen zum Quartalsabschluss, zum anderen getroffene Verabredungen für verlängerte Zahlungsziele zur Entlastung der Liquidität.

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Erwerbs der Riemser Dental Produkte einschließlich des Kundenstamms und sind mit insgesamt 2,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr nahezu statisch (i. Vj.: 2,0 Mio. Euro). Hier wurde die Tilgungsleistung gegenüber Riemser kompensiert durch höhere Abgren-

zungsaufwände im Personalbereich, die sich jedoch voraussichtlich bis zum Jahresende weitestgehend ausgleichen werden.

Die Rückstellungen entwickelten sich vor Pensionsrückstellungen von 0,5 Mio. Euro auf 1,0 Mio. im Wesentlichen aufgrund von Steuerrückstellungen und Abgrenzung von erwarteten Rechtsberatungskosten.

Das Eigenkapital des curasan-Konzerns hat sich aufgrund des negativen Halbjahresergebnisses in Höhe von 2,0 Mio. Euro verringert auf 7,0 Mio. Euro und stellt damit eine Eigenkapitalquote von rund 58% dar (Vorjahr 71%).

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus dem Fehlbetrag – ohne Abschreibung Anlagevermögen – sowie dem Anstieg der Kundenforderungen zusammen und ist im 1. Halbjahr 2017 mit -0,9 Mio. Euro aufgrund des Anstiegs nicht zahlungswirksamer sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen trotz der Ergebnisverschlechterung besser als in der Vorperiode.

Der Finanzmittelbestand sank jedoch gegenüber dem Anfangsbestand bis zum Ende des 1. Halbjahres um 0,8 Mio. Euro auf nunmehr 0,2 Mio. Euro. Der Kontokorrent-Darlehensrahmen ist in den liquiden Mitteln nicht berücksichtigt und wurde zum 30. Juni 2016 mit 427 Tsd. Euro in Anspruch genommen (i.Vj.: 0 Tsd. Euro).

NACHTRAGSBERICHT

Es gibt keine relevanten Vorgänge zu berichten.

RISIKOBERICHT

Der Konzern, der medizinproduktrechtlichen Qualitätssicherungsvorschriften unterliegt, unterhält für die einzelnen Bereiche die notwendigen und von unabhängigen Institutionen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systeme. Abgeschlossene Überwachungsaudits führten zu keinen Beanstandungen.

Der Liquiditätsbestand ist trotz der leichten Entspannung durch Vorauszahlungen im dritten Quartal gering. Die Gesellschaft ist in Verhandlungen zur Vorbereitung der geplanten Kapitalmaßnahme und geht von einem Abschluss noch im 3. Quartal aus, so dass die Gesellschaft ihre Finanzbedarfe sodann insgesamt langfristig ausreichend sichern kann.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsentwicklung und dem möglichen belastenden Einmaleffekt aus einer zu erwartenden Steuernachzahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Dentalsparte an die Riemser Pharma GmbH im Jahr 2008, den die Gesellschaft bereits im Juni 2017 bekannt gemacht hatte, hat das Unternehmen seine Erwartung an die Gesamtjahresentwicklung des Konzerns auf Basis konservativer Schätzungen angepasst.

Für das Gesamtjahr 2017 geht das Unternehmen von einem unveränderten Brutto-Umsatz von 8,5 bis 8,8 Millionen Euro sowie einem potentiell durch die vorgenannten historischen Einmaleffekte belasteten Jahresfehlbetrag in Höhe von –2,4 bis –2,8 Millionen Euro aus.

Die Gesellschaft führt intensive Gespräche mit strategischen Investoren. Neben der Deckung des Kapitalbedarfs soll durch die zukünftige Zusammenarbeit mit einem strategischen Investor das weitere Wachstum der Gesellschaft nachhaltig unterstützt werden.

Aufgrund der positiven Erwartungen für die zweite Jahreshälfte, der weitergehenden Einsicht in die faktischen Rückstellungsbedarfe aus der Betriebsprüfung wird curasan mit Veröffentlichung der Geschäftszahlen über die ersten neun Monate 2017 die Guidance konkretisieren können. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der ersten neun Monate 2017 ist für den 9. November 2017 geplant.

SONSTIGE ANGABEN

Aktienbesitz der Mandatsträger	30.06.2017	31.12.2016	Δ [abs.]
Michael Schlenk Vorstand	355.000	355.000	0
Dr. Detlef Management & Consulting GmbH Vorsitzender AR (indirekt. Bestand)	177.000	177.000	0

VERGÜTUNGSBERICHT

Keine Änderungen gegenüber Angaben im Geschäftsbericht 2016.

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE BILANZ

Konzernbilanz (IAS, TEUR)		
Aktiva	30.06.2017	31.12.2016
Liquide Mittel	205	1.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.446	2.106
Vorräte	2.255	2.137
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfr. Vermögensgegenstände	200	156
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	5.106	5.405
Sachanlagevermögen	1.109	1.198
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.388	1.291
Firmenwert	2.776	2.776
Kundenstamm	1.101	1.194
Latente Steuern	735	750
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	7.109	7.209
Aktiva, gesamt	12.215	12.614
Passiva	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	427	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.350	859
Kurzfristige Rückstellungen	749	228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.342	870
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.868	1.959
Pensionsrückstellungen	310	310
Sonstige langfristige Rückstellungen	276	270
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	735	1.122
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.321	1.702
Gezeichnetes Kapital	11.418	11.418
Kapitalrücklage	7.665	8.206
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-199	-253
Ergebnisvortrag	-9.839	-8.333
Jahresergebnis	-2.019	-2.085
Eigenkapital, gesamt	7.026	8.953
Passiva, gesamt	12.215	12.614

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)		
(TEUR)	HJ 2017	HJ 2016
Umsatzerlöse netto	3.400	3.135
Sonstige betriebliche Erträge	55	117
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15	44
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.250	1.244
Personalaufwand	1.686	1.579
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	274	253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.703	1.409
Betriebsergebnis	-1.443	-1.189
Zinserträge/-aufwendungen	-226	-79
Ergebnis vor Steuern	-1.669	-1.268
Steuern vom Einkommen und Ertrag	350	0
Überschuss/Fehlbetrag	-2.019	-1.268
Ergebnis je Aktie (IAS)	-0,12	-0,13
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	-0,12	-0,13
Durchschnittliche Aktienanzahl (IAS)	11.418	9.436
Cash Earnings je Aktie (DVFA)	-0,12	-0,11

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

Kapitalkonten (TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Erfolgsneutrale Änderungen	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Summe
Stand am 1.1.17	11.418	7.627	-253	-9.839	0	8.953
Veränderung	0	38	54	0	-2.019	-1.927
Stand am 30.6.17	11.418	7.665	-199	-9.839	-2.019	7.026
Stand am 30.6.16	10.380	7.598	-201	-7.754	-1.268	8.755

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung			
(TEUR)		HJ 2017	HJ 2016
Periodenüberschuss / -fehlbetrag		-2.019	-1.268
Abzüglich/zuzüglich Zinserträge/-aufwendungen		15	79
Nicht liquiditätswirksame Eigenkapitalerhöhungen (Aktienoptionsprogramm)		38	38
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens		274	253
Zahlungswirksame Posten (Latente Steuern)		15	0
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		6	0
Zu-/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-502	-523
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		1.234	-175
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-939	-1.596
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-122	-43
Auszahlungen für Investitionen in Firmenwert / Kundenstamm		-150	-220
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-272	-263
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen		0	1.133
Zuzüglich/abzüglich Zinserträge/-aufwendungen		-15	-79
Einzahlung/Auszahlung von Finanzkrediten		-2	-6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-17	1.048
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.228	-811
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.006	1.588
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		-222	777

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten von 205 Tsd. Euro und Kontokorrentschulden von 427 Tsd. Euro zusammen (31.12.2016 1.006 Tsd. Euro Guthaben, 0 Tsd. Euro Kontokorrentschulden).

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Das Grundkapital der curasan AG betrug zum Stichtag 30. Juni 2017 11.417.610,00 Euro und ist eingeteilt in 11.417.610 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Hauptversammlung der curasan AG am 29. Juni 2017 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.708.805,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2017).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, indem die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder nach § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmens mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2017 auszuschließen,

(a) um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,

(b) bei Sachkapitalerhöhungen oder

(c) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Betrag geringer ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich i. S. d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf das maximale Volumen dieser Ermächtigung sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 ausgegebenen oder auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden, ausgegeben werden oder auszugeben sind. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals sind ferner diejenigen neuen oder eigenen Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieses Genehmigten Kapitals 2017 auf anderer Grundlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Am 30. Juni 2017 stand noch ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 5.708.805,00 Euro zur Verfügung.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der curasan AG nicht bekannt.

Der Vorstand Herr Michael Schlenk ist zum Bilanzstichtag an der curasan AG mit rund 3 Prozent beteiligt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben.

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer sind nicht vorgesehen.

§ 5 der Satzung bestimmt: Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die genaue Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet auch über den Abschluss, die Abänderung oder Kündigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern.

§ 7 der Satzung bestimmt: Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Hinsichtlich Änderungen der Satzung gilt die gesetzliche Regelung, nach der die Hauptversammlung beschließt. § 19 der Satzung bestimmt, dass Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, vom Aufsichtsrat beschlossen werden können.

Wesentliche Vereinbarungen der curasan AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Eine Entschädigungsvereinbarung der Gesellschaft mit dem Vorstand für den Fall eines Übernahmeangebots liegt vor.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
€ 000	30.06.2017	31.12.2016	
Forderungen aus LuL der curasan AG	2.315	1982	
Forderungen aus LuL der curasan Inc.	131	124	
Total	2446	2106	

FORDERUNGS-AUSWERTUNG LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Auswertung der Forderungen curasan Konzern zum 30.06.2017			
€ 000	AG	Inc.	Konzern
Nicht überfällig	851	56	906
Überfällig 1-30 Tage	456	33	490
Überfällig 31-60 Tage	209	16	224
Überfällig 61-90 Tage	95	9	103
Überfällig 91-120 Tage	46	18	64
Überfällig über 120 Tage	658	0	658
Überfällig gesamt	1464	76	1539

Bei Forderungen, die bis zu 30 Tagen überfällig sind, ergeben sich im Regelfall keine Ausfälle. Bei Forderungen, die älter sind, können sich Ausfälle ergeben, die soweit erkennbar antizipiert werden durch Einzelwertberichtigungen.

Direktabschreibungen auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte erfolgen bei dauerhafter gesicherter Uneinbringlichkeit (0 Tsd. Euro 1. Hj 2017; 138 Tsd. Euro 1.Hj 2016).

ERKLÄRUNG GEM. § 37Y NR. 1 WPHG I.V.M. §§ 297 ABS. 2 S. 4 UND 315 ABS. 1 S. 6 HGB

Der Vorstand der curasan AG versichert, dass nach bestem Wissen gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresfinanzbericht der curasan AG, Kleinostheim ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns der curasan AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der curasan AG ein duales Führungssystem, das durch die personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ informiert.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Halbjahreslagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer rechnerischen Durchsicht unterzogen.

Kleinostheim, im August 2017

Michael Schlenk

CEO, curasan AG

FINANZKALENDER

09.11.2017

Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2017

Impressum

curasan AG
Lindigstr. 4
63801 Kleinostheim
Telefon: +49 (0)6027 - 40900 - 45
Telefax: +49 (0)6027 - 40900 - 29
info@curasan.com
www.curasan.de

curasan
Regenerative Medizin